

RUSH



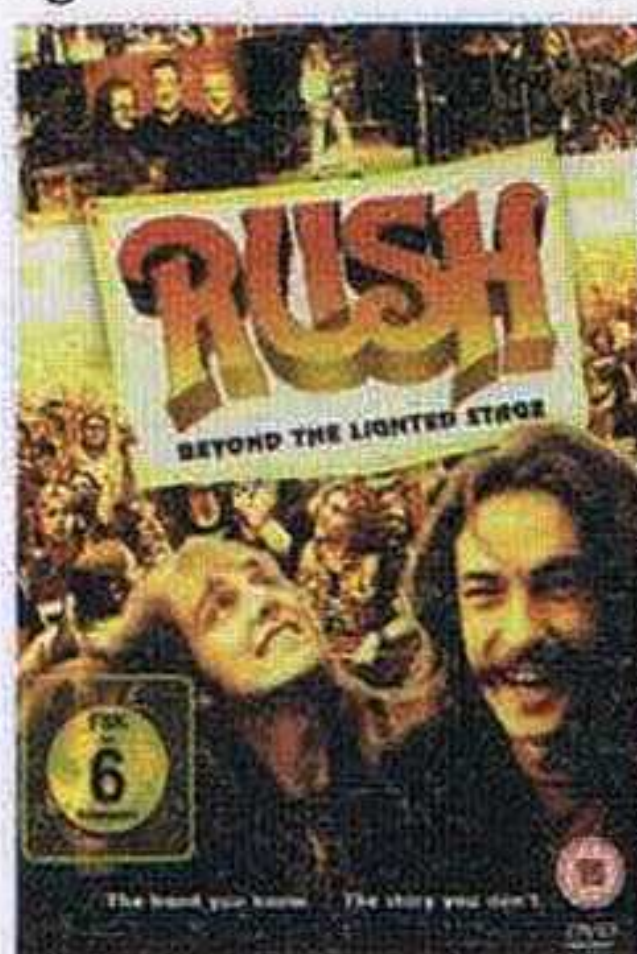
Doku mit Musik & Muttis

Das kanadische Trio Rush hat mit der Arbeit am neuen Studio-Album **CLOCKWORK ANGELS** begonnen, doch es wird mindestens bis zum Frühjahr 2011 dauern, bis es erscheint. Grund: Im Sommer ist die Band live unterwegs, bevor sie ins Studio zurückkehrt. „Bisher haben wir es nie geschafft, nach einer Tour, wenn wir spielerisch in Bestform sind, direkt ins Studio zu gehen. Wir haben immer erst eine Pause eingelegt – diesmal werden wir sofort im Aufnahmerraum verschwinden, wenn die Konzerte gespielt sind, um weiter zu schreiben und aufzunehmen“, sagte Gitarrist Alex Lifeson. „Bislang haben wir etwas mehr als die Hälfte des Albums im Kasten.“ Mit „Caravan“ und „BU2B“ hat die Band bereits zwei neue Stücke online präsentiert.

Auf der aktuellen Tour, die am 29. Juni in Albuquerque, New Mexico, begonnen hat, spielt der Dreier sein Album **MOVING PICTURES** von 1980 in voller Länge. „Die LP hat uns damals auf die nächste Ebene gehievt – damit konnten wir plötzlich überall als Headliner antreten.“ Wer die Band auf ihrer Tour nicht erleben kann, hat die Möglichkeit, sich mit der DVD **BEYOND THE LIGHTED STAGE** zu trösten. Die Regisseure Scot McFadden und Sam Dunn präsentieren in dieser sehr gelungenen Doku die über 40-jährige Geschichte von Rush von den Anfängen bis heute. Nach der Premiere beim Tribeca Film Festival in New York (dort gewann der Beitrag den Publikumspreis) Ende April und beim Musik-TV-Sender VH1 zeigte sich Lifeson angetan: „Es wird interessant sein zu sehen, wie die Leute darauf reagieren – ich bin vor allem gespannt, ob sich auch Nicht-Rush-Fans angesprochen fühlen. Anfangs waren Geddy (Lee), Neil (Peart) und ich nicht so begeistert von der Idee – wir sind einfach eine Band, sind kanadische Kinder aus der Mittelschicht, die inzwischen erwachsen sind. Wir fühlten und fühlen uns bei dem Gedanken an eine Doku nicht so richtig wohl, haben uns aber darauf eingelassen, weil Sam und Scot so enthusiastisch bei der Sache waren“, verriet Lifeson.

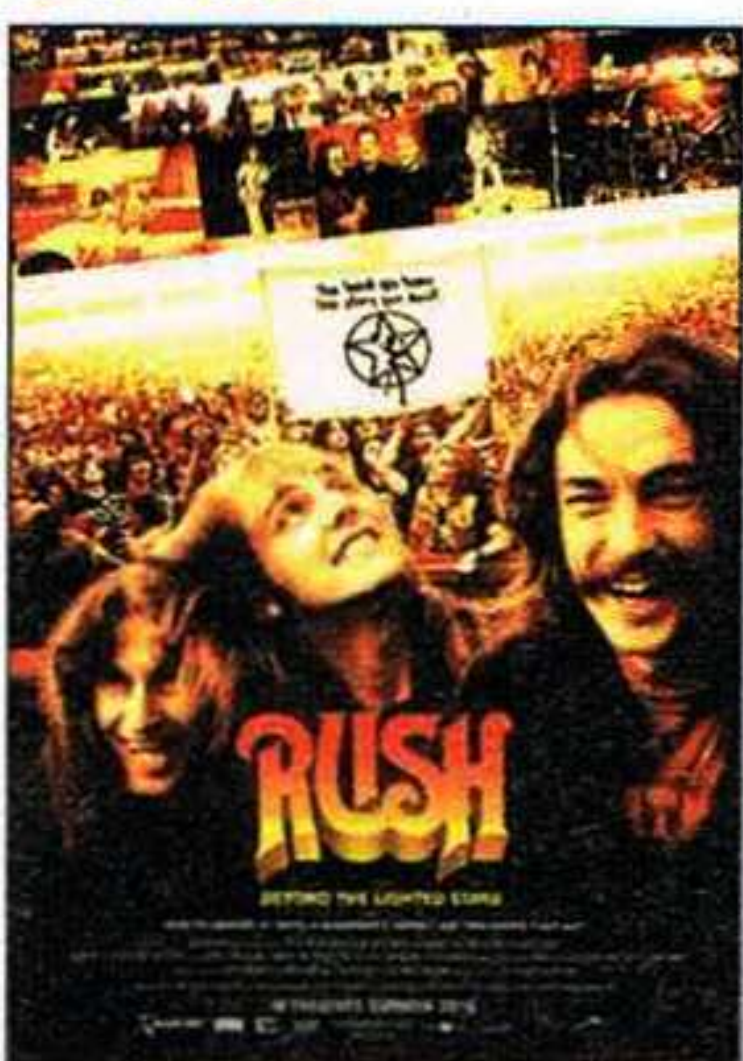
Über drei Stunden dauert der Film, das Hinschauen lohnt sich. Die DVD ist gespickt mit unveröffentlichtem Archivmaterial, unterhält mit vielen Rock'n'Roll-Anekdoten, informiert durch zahlreiche Interviews mit prominenten Fans und Zeitgenossen der Band (die Mütter von Lee und Lifeson) und gestattet tiefe Einblicke hinter die Kulissen. Und natürlich sind Rush immer wieder mit ihren grandiosen Live-Auftritten zu erleben.

pro



RUSH

BEYOND THE LIGHTED STAGE



Seltenes, zum Teil noch nie zuvor gezeigtes Archivmaterial, das bis in die Anfangszeit von Rush als Schülerband zurück geht,

dazu aktuelle Interviews mit allen drei Mitgliedern und Statements von Musikkollegen wie Kirk Hammett (Metallica), Billy Corgan (Smashing Pumpkins) und Gene Simmons (Kiss): Die 90-minütige Dokumentation BEYOND THE LIGHTED STAGE der Regisseure Scot McFadyen und Sam Dunn erhielt völlig zu Recht den Publikumspreis auf dem diesjährigen Tribeca Film Festival in New York. Sie liefert den Langzeitbeweis dafür, dass man es selbst als Außenseiterband schaffen kann, wenn man konsequent seinen eigenen Weg geht – trotz schlechter Kritiken. Rush waren, was dies betrifft, stets Kummer gewöhnt: Die Stimme von Sänger/Bassist Geddy Lee beschrieb ein Journalist einst mit den Worten „Micky Maus auf Helium“ – und das war noch eine der nettesten Formulierungen. Rush starteten als „billige Led-Zeppelin-Kopie“, entwickelten aber schnell einen individuellen Stil und sind heute eine Progrock-Institution. Neben den zweifellos brillanten technischen Fähigkeiten zeichnen das kanadische Trio vor allem Humor, gegenseitiger Respekt und bedingungslose Kameradschaft aus: Das herzliche Verhältnis zwischen Geddy Lee und Gitarrist Alex Lifeson und die behutsame Art, wie man mit den persönlichen Tragödien im Leben von Neil Peart umging (der Drummer verlor kurz nacheinander Frau und Tochter), sprechen diesbezüglich eine deutliche Sprache. Ein Lehrstück in Sachen „Rockumentary“. Disc 2 enthält Livemitschnitte (darunter zwei Songs mit Originalschlagzeuger John Rutsey) und weitere „Special Features“.

(Banger Films/Universal, 195 Min.)